STRONG
Stark gegen Online-Gewalt
und Cybergrooming

STRONG – Stark gegen Online-Gewalt und Cybergrooming

Matthias Felling, Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW
#KiN Kompetent im Netz

02.11.2026

Gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Ein Projekt der AJS NRW

Bild: Matthias Felling

Bild: Matthias Felling

Beliebte Apps

mpfs Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

Wichtigste Apps Top 5 – nach Alter

- bis zu drei Nennungen ohne Antwortvorgabe -

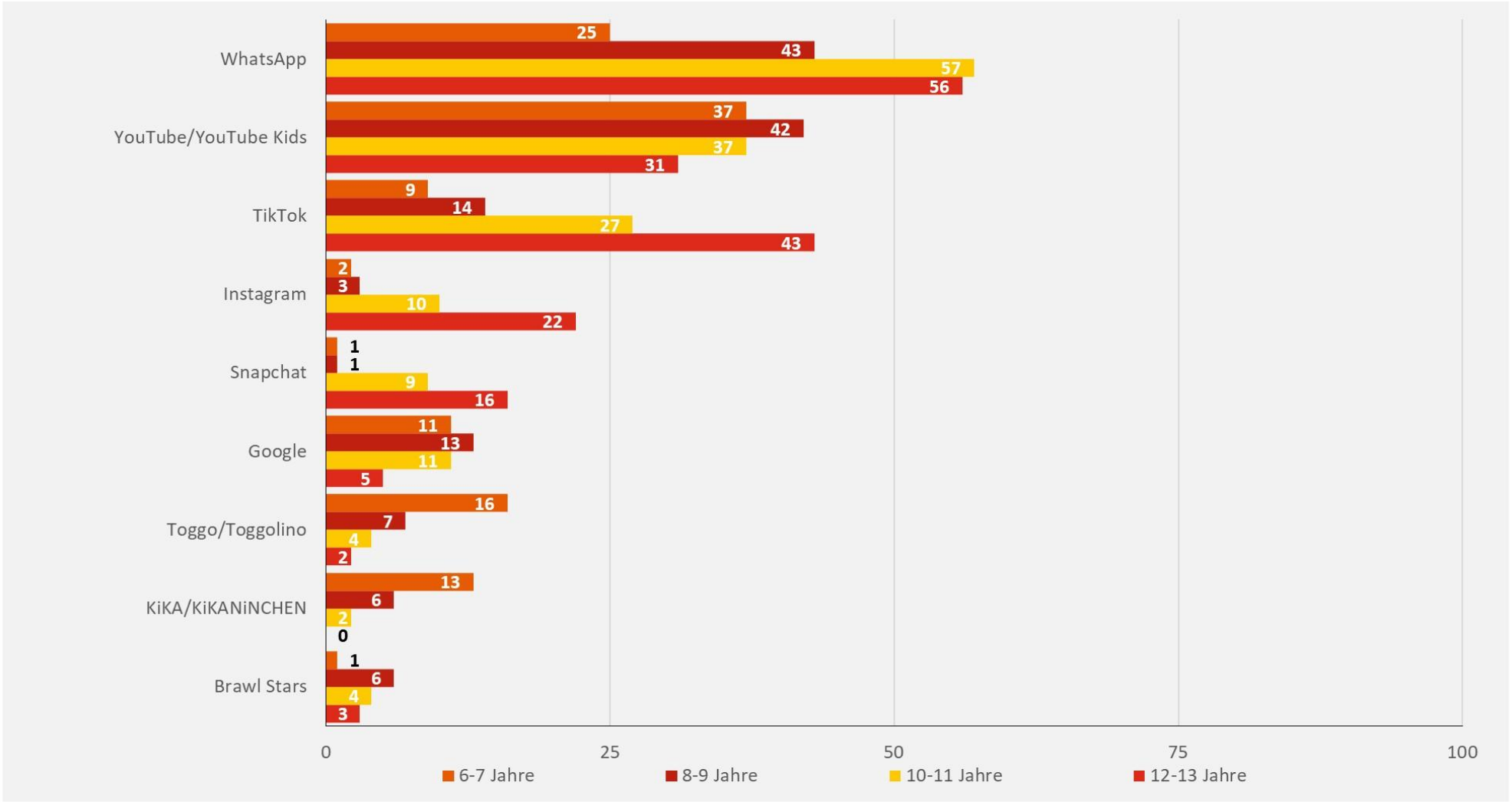
	12-13 Jahre	14-15 Jahre	16-17 Jahre	18-19 Jahre
Rang 1	WhatsApp (82 %)	WhatsApp (81 %)	WhatsApp (86 %)	WhatsApp (87 %)
Rang 2	YouTube (30 %)	Snapchat (30 %)	Instagram (45 %)	Instagram (47 %)
Rang 3	Snapchat (18 %)	Instagram (30 %)	Snapchat (29 %)	TikTok (19 %)
Rang 4	TikTok (16 %)	TikTok (27 %)	TikTok (27 %)	Snapchat (18 %)
Rang 5	Instagram (10 %)	YouTube (22 %)	YouTube (15 %)	Spotify (15 %)

Quelle: JIM 2025, Angaben in Prozent, Basis: Befragte, die ein Smartphone besitzen, n=1.135

Lieblings-Apps

- drei Nennungen ohne Antwortvorgabe -

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest



Quelle: KIM 2024, Angaben in Prozent, Nennungen ab 4 Prozent, Basis: Kinder, die Smartphones und Apps nutzen, n=823

Wovor wollen wir Heranwachsende schützen?

vor Bildern, die Angst machen

vor Beleidigung und Hass

vor falschen Freund*innen

vor blöder Anmache

vor bedrohlichen Leuten

vor Lügen & radikalen Ideologien

vor zuviel Öffentlichkeit

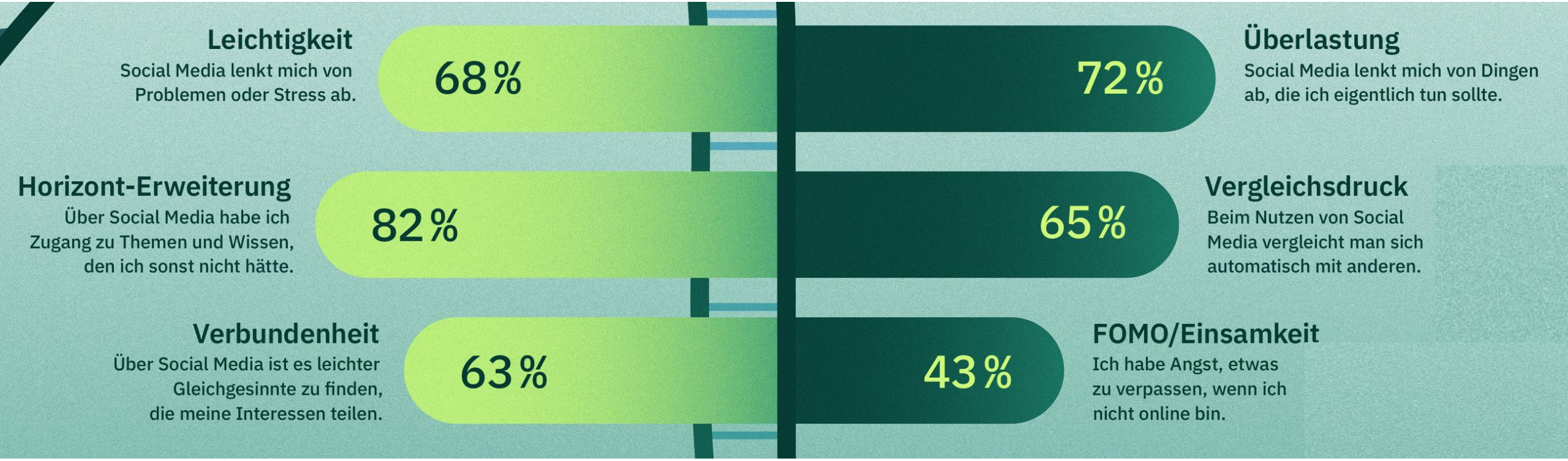
vor sich selbst

vor Medien, die süchtig machen

vor Eltern und Pädagog*innen

vor Firmen, die ihr Geld wollen

...



mpfs

JIMplus 2026:
Digitales Wohlbefinden
von Jugendlichen in Deutschland

Für die quantitative Erhebung wurden 800 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren repräsentativ befragt.

Mehr Informationen sowie den JIMplus-Bericht finden Sie unter **mpfs.de/studie/jimplus-2026/**

mpfs

JIMplus 2026:
Digitales Wohlbefinden
von Jugendlichen in Deutschland

EINSTIEGSALTER

Die Mehrheit der Jugendlichen empfiehlt anderen ein späteres Einstiegsalter, als sie es selbst hatten.

% Anteil der Jugendlichen, die die jeweilige Plattform **vor Erreichen ihres empfohlenen Einstiegsalters** genutzt haben

60 %	54 %	56 %	65 %
12 ½ JAHRE…	14 JAHRE…	14 ½ JAHRE…	14 ½ JAHRE…

… empfehlen Jugendliche, die die jeweilige Platform nutzen, im Schnitt als Einstiegsalter.

LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW
Der Meinungsfreiheit verpflichtet.

KINDER UND JUGENDLICHE ALS OPFER VON CYBERGROOMING

Zentrale Ergebnisse der 6. Befragungswelle 2026

September 2026

Total im Wellenvergleich (Angabe der „Ja"-Werte)

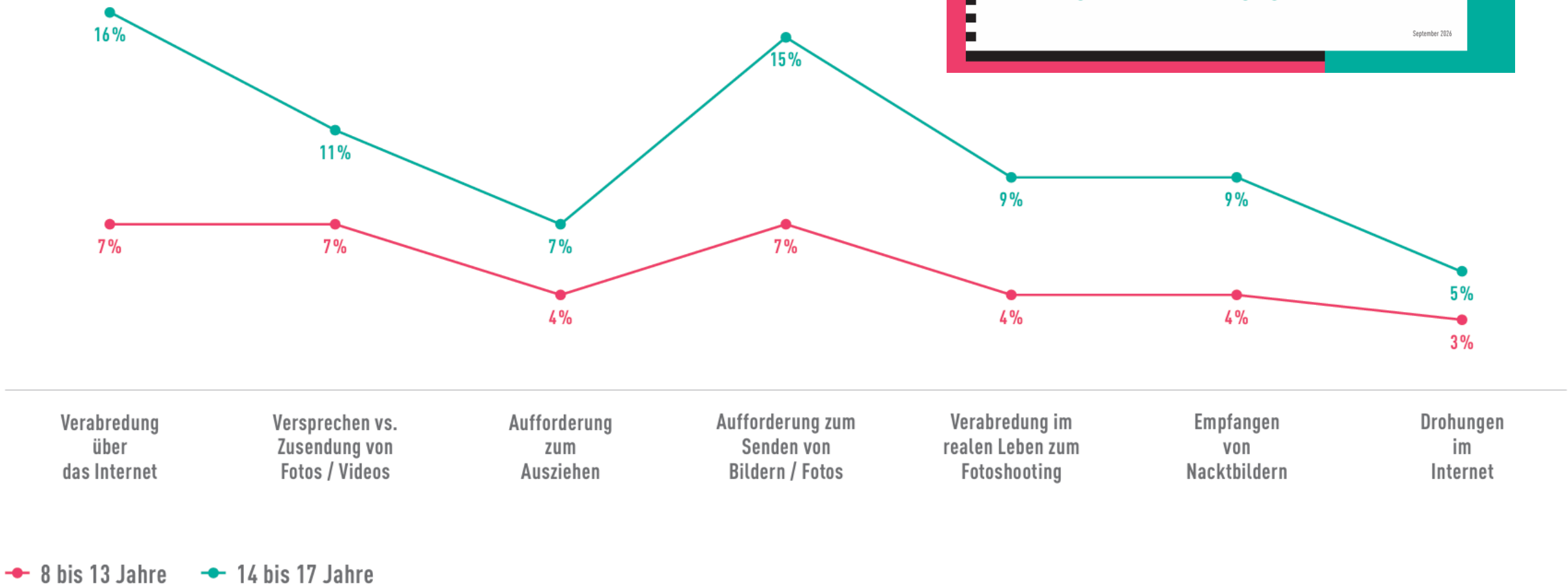
LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW
Der Meinungsfreiheit verpflichtet.

KINDER UND JUGENDLICHE ALS OPFER VON CYBERGROOMING

Zentrale Ergebnisse der 6. Befragungswelle 2026

September 2026

Vergleich Altersgruppen (2026) / Angabe der „Ja"-Werte



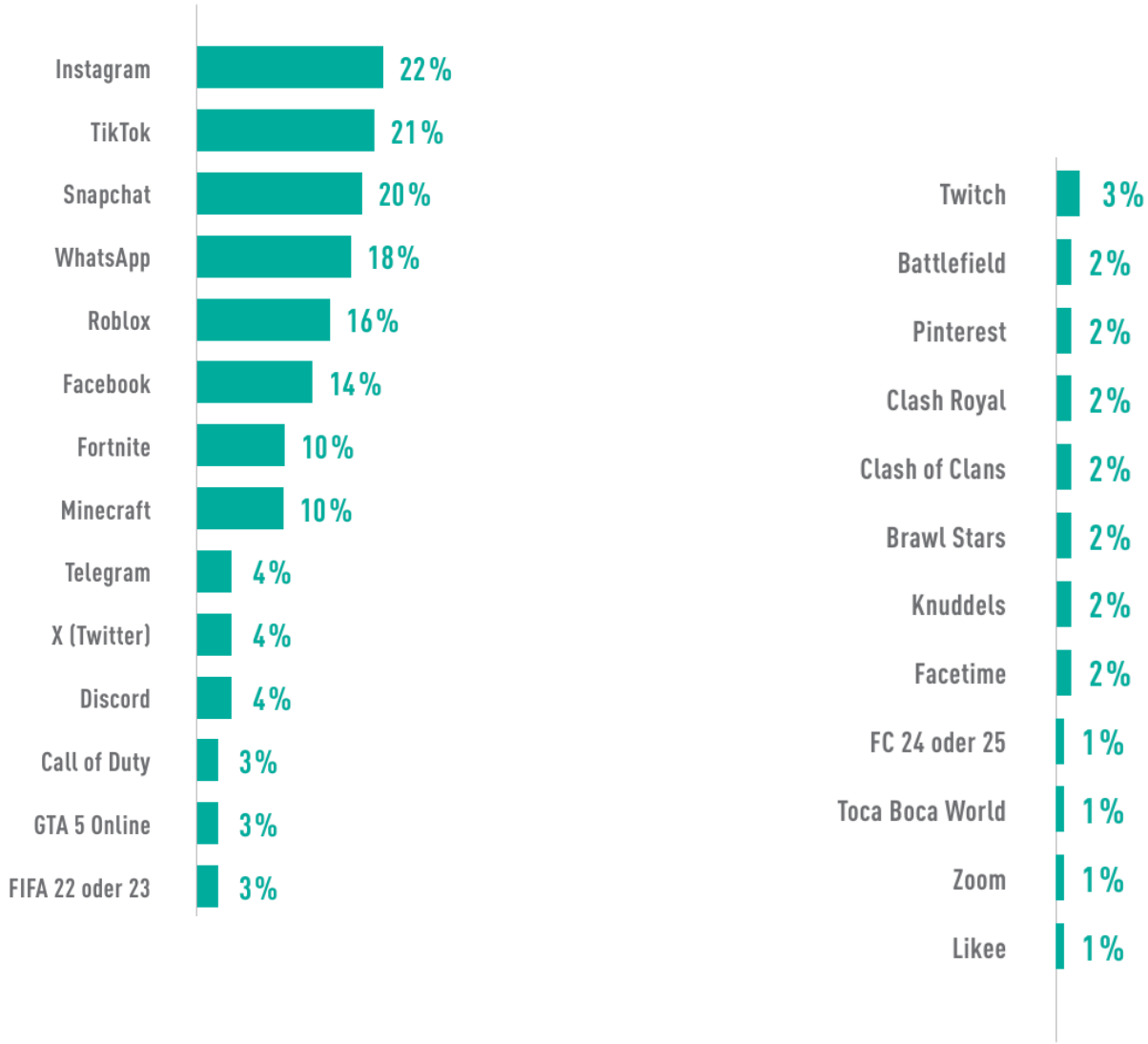
LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW
Der Meinungsfreiheit verpflichtet.

KINDER UND JUGENDLICHE ALS OPFER VON CYBERGROOMING

Zentrale Ergebnisse der 6. Befragungswelle 2026

September 2026

Frage 28: „Kannst du sagen, wo du eine der eben beschriebenen Erfahrungen gemacht hast? Du kannst mehrere Antworten auswählen."



LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW
Der Meinungsfreiheit verpflichtet.

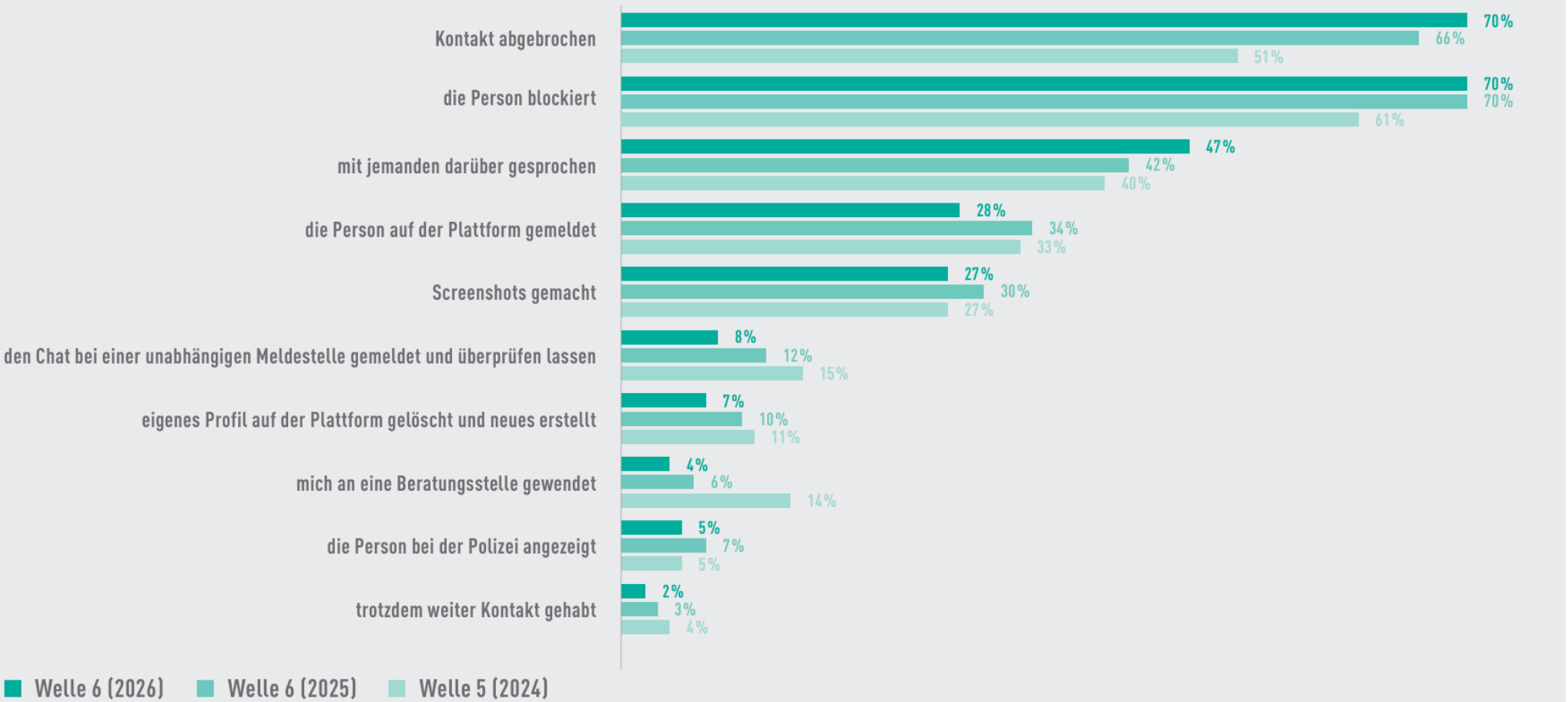
KINDER UND JUGENDLICHE ALS OPFER VON CYBERGROOMING

Zentrale Ergebnisse der 6. Befragungswelle 2026

September 2026

Frage 32: „Als du das Gefühl hattest, dass sich eine erwachsene Person, die du im Internet kennen gelernt hast, dir gegenüber falsch verhalten hat, was hast du dann gemacht? Bitte kreuze alles an, was du gemacht hast"

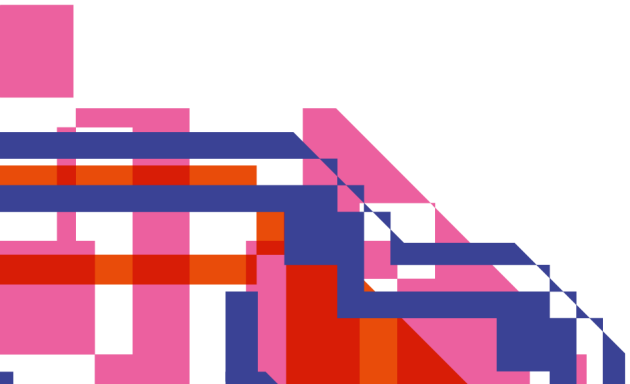
im Wellenvergleich



Was ist Cybergrooming?

Manche – zumeist männliche - Erwachsene täuschen im Internet Freundschaft vor, um Kinder sexuell zu belästigen. Sie geben sich zum Beispiel als Gleichaltrige aus, um Vertrauen zu gewinnen. Cybergrooming ist strafbar (§ 176a, § 176b StGB) und eine Form von sexualisierter Gewalt.

Deshalb müssen wir Kinder aufklären und schützen!



Phänomen Cybergrooming

Form sexualisierter Gewalt im digitalen Raum, bei der durch gezielte Ansprache versucht wird, **sexuelle Kontakte zu Kindern und Jugendlichen** anzubahnen.

Er bezeichnet **das strategische Vorgehen** von Tatpersonen: Sie suchen den Kontakt, versuchen teilweise Vertrauen zu gewinnen, Wahrnehmung zu manipulieren, in **Abhängigkeit zu verstricken** und sorgen dafür, dass sich Betroffene niemandem anvertrauen.

Cybergrooming ist ein vom Geschlecht der Betroffenen unabhängiges Phänomen - betrifft Mädchen* UND Jungen*.

Quelle: https://beauftragte-missbrauch.de/themen/definition/sexuelle-gewalt-im-internet

Zentrale Manipulationsstrategien der Tatpersonen

- Täuschung (**Fake Profile**), die z.T. viele Minderjährige gleichzeitig kontaktieren
- **Bestechung** (Belohnung, monetär o.a.)
- **Beteiligung am Leben** der Betroffenen: wollen Schwächen und Wünsche herausfinden. Geben z.B. vor, was sie auf Nachfragen des Umfelds antworten sollen
- Wollen zur Vertrauensperson werden, die immer weiter dahin manipuliert, sich von anderen zu isolieren und Kontrolle über das Umfeld des Kindes zu erlangen > Ziel ist ein **Abhängigkeitsverhältnis**
- Erpressung/ Aggression z.B. **Peer-Pressure** („Komm schon, sei nicht feige, alle machen das!“)
- **Desensibilisierung** der Betroffenen für sexuelle Inhalte (visuell oder sprachlich) als Vorbereitung
- Suggerieren vermeintliche „**Kollaboration“** des Kindes

Typen von Tatpersonen

- will direkt und schnell auf sexualisierte Inhalte wechseln. Ist kurzfristig, spontan, impulsgesteuert, „nimmt alles mit“ (**hypersexualisiert)**
- seltener: erschleicht das Vertrauen einer Person über einen längeren Zeitraum (**intimitätssuchend)**
- **Minderjährige**, die auf andere Minderjährige Druck ausüben, um Bilder zu erpressen (Sextortion)

- Fremdtäter im digitalen Raum häufiger!

Quelle: Rüdiger, Thomas Gabriel. 2a021. Cybergrooming in virtuellen Welten – Chancen für Sexualtäter? In: Deutsche Polizei, Zeitschrift der Gewerkschaft der Polizei, 02/2012, S. 29-35,

Vorbereitung des sexuellen Missbrauchs von Kindern §176b StGB

(1) Mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren wird bestraft, wer auf ein Kind durch einen Inhalt (§ 11 Absatz 3) einwirkt, um

1. das Kind zu sexuellen Handlungen zu bringen, die es an oder vor dem Täter oder an oder vor einer dritten Person vornehmen oder von dem Täter oder einer dritten Person an sich vornehmen lassen soll, oder
2. eine Tat nach § 184b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 oder nach § 184b Absatz 3 zu begehen.

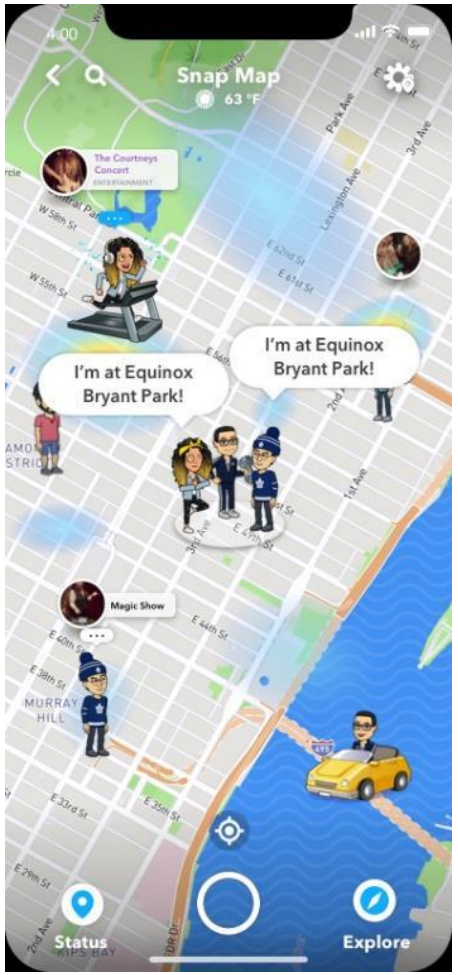
(2) Ebenso wird bestraft, wer ein Kind für eine Tat nach Absatz 1 anbietet oder nachzuweisen verspricht oder wer sich mit einem anderen zu einer solchen Tat verabredet.
(3) Bei Taten nach Absatz 1 ist der Versuch in den Fällen strafbar, in denen eine Vollendung der Tat allein daran scheitert, dass der Täter irrig annimmt, sein Einwirken beziehe sich auf ein Kind.

„Cybergrooming bedeutet strafrechtlich, dass eine Person unabhängig von Alter oder Geschlecht über das Netz auf ein Kind einwirkt, in der Vorstellung, mit diesem Einwirken in irgendeiner Form eine sexuelle Interaktion mit diesem Kind ermöglichen zu können. Es kommt faktisch nur auf die **Intention der Tatperson** an.“

Quelle: Dr. jur. Thomas Gabriel Rüdiger (Leiter des Instituts für Cyberkriminologie Hochschule der Polizei Brandenburg)| Instagram: @cyberkriminologe

Was macht Kinder empfänglich für Ansprachen?

- Hohe Affinität zu Online-Plattformen (spielerische Interaktionsmöglichkeiten) + uninformierte Nutzung
- Emotionale Bedürftigkeit, Einsamkeit
- Beeinträchtigte kognitive Kompetenzen
- Hohe Extrovertiertheit > Risikobereitschaft
- Preisgabe von sensiblen Daten (Schulweg posten, Standortdaten öffentlich...)
- Unkontrollierte Online-Nutzung des Kindes, fehlende Unterstützung seitens der Eltern
- Faktoren der Peer-Ebene sind bisher wenig untersucht (Minderjährige als schädigende Personen)



In Anlehnung an Wach, Sebastian/Bock, Sophia: „Cybergrooming: Wenn Jugendliche online sexuelle Grenzverletzungen erfahren". In: Biesel, Kay/Burkhard, Paul/ Heeg, Rahel/Steiner, Oliver :„Digitale Kindeswohlgefährdung- Herausforderungen und Antworten für die Soziale Arbeit" (Leverkusen 2023) S. 110-132

Interaktionsrisiko im Grundschulalter

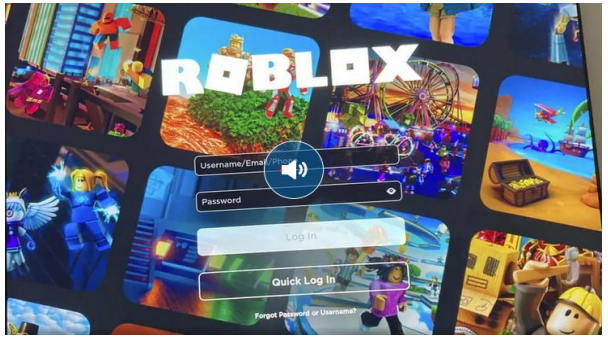
Jedes 10. Kind zwischen 8 und 10 Jahren ist betroffen>
sehr hohes **Dunkelfeld**

durch frühen, **ungeschützten Zugang** zu Sozialen Medien

Tatpersonen wenden **Strategien** an, die gezielt am Entwicklungsstand des Kindes anknüpfen

Je nach Plattform wird der **Kontakt zu fremden Personen** von Kindern nicht abgelehnt. Bei Online-Spielen gehört er sogar ausdrücklich mit dazu, wird also unterschiedlich bewertet.

Bewusstsein über Privatheit im Internet entwickelt sich erst im Laufe des Grundschulalters

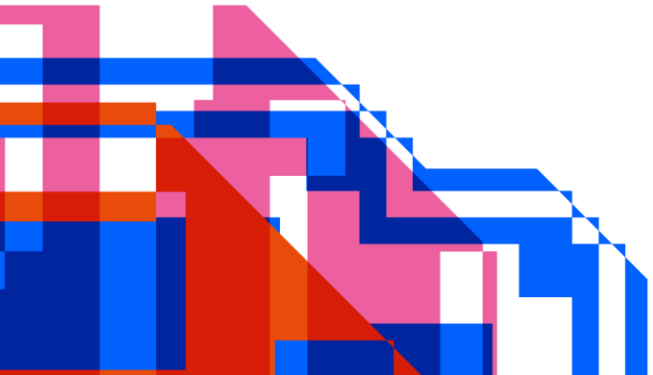


TikTok

Quelle: https://www.pedocs.de/volltexte/2025/33080/pdf/Paschel_et_al_2025_Cybermobbing_H atespeech_Sexting_Cybergrooming.pdf S. 81-95
Quelle: https://www.tagesschau.de/wirtschaft/digitales/roblox-gaming-plattform-gefahren-kinder-100.html

Warum schweigen Betroffene?

- Ohnmacht durch Geheimhaltungsdruck (von Tatperson auferlegt)
- Ohnmacht: „Mir glaubt eh keiner!“ „Die machen eh nix.“
- Scham als Hinderungsgrund (eigene und die von Ansprechpersonen)
- Schuldgefühle: „Das ist nur passiert, weil ich...!“
- Furcht vor den Folgen der Aufdeckung (Konsequenzen für Familie, Umfeld..)
- Zweifel an der eigenen Wahrnehmung: „Das kann nicht sein!“

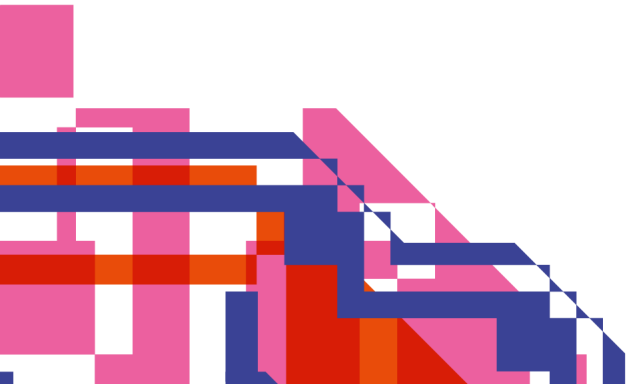


TIPPS FÜR ELTERN

Kinder sicher im Netz

Fremde oder auch bekannte Personen können Kinder im Internet sexuell belästigen. Deshalb brauchen Kinder Schutz und Begleitung durch ihre Eltern.

- **Einstellungen & Regeln**
- **Vertrauen & Unterstützung**
- **Aufklärung & Grenzen**
- **Wenn etwas passiert**



TIPPS FÜR ELTERN

Einstellungen & Regeln

- Privatsphäre einstellen:
  Nur Freunde und Familie sehen persönliche Daten.
- Benutzername wählen:
  Keine echten Namen oder Geburtsdaten preisgeben.
- Geräte kindersicher einstellen.
  Webcam bewusst ein- und ausschalten.

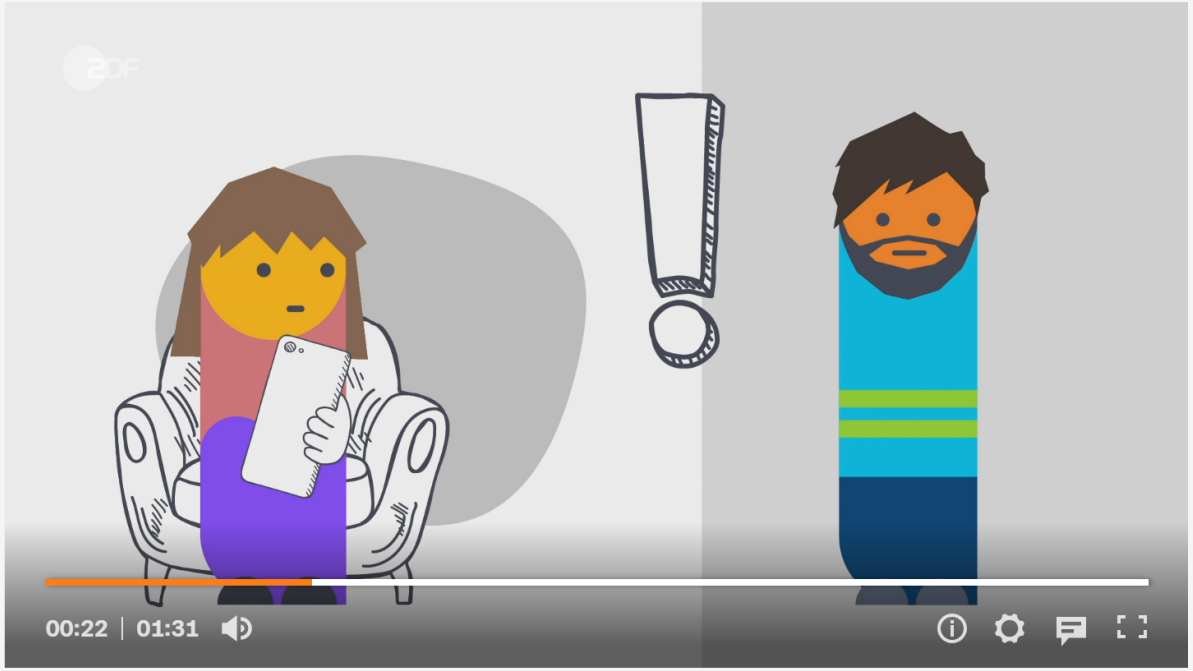
Viele Apps und Online-Games machen Kontakte möglich. Anfragen von Fremden sollten abgelehnt werden – das können Eltern und Kinder gemeinsam üben.

Wie ihr euch schützen könnt

Achtung, Cybergrooming!

08.01.2026 | 18:17

Auf Social Media sind ziemlich **viele junge Menschen angemeldet** - auch Kinder und Jugendliche. Genau deshalb gibt es dort auch **"Cybergroomer" - also Menschen, die Kinder dazu bringen wollen, ihnen etwa Nacktbilder zu schicken oder mit ihnen Sex zu haben**. Social Media ermöglicht es ihnen unter einem **gefälschten Profil** in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen zu kommen.



Cybergrooming - logo!

Medien kindersicher

Deutsch

Assistent

Medien kindersicher

Ihr Portal zum technischen Jugendmedienschutz

Medien-kindersicher.de informiert Eltern über technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps ihrer Kinder.

Als Besonderheit bieten wir Ihnen mit unserem Medien-kindersicher-Assistenten die Möglichkeit, sich auf der Grundlage des Alters Ihres Kindes und den von ihm genutzten Geräten und Diensten eine **maßgeschneiderte Schutzlösung** zu erstellen.

Wählen Sie passende Anleitungen zu den Geräten und Diensten Ihrer Kinder!

GERÄT

SYSTEM

ANWENDUNG/DIENST

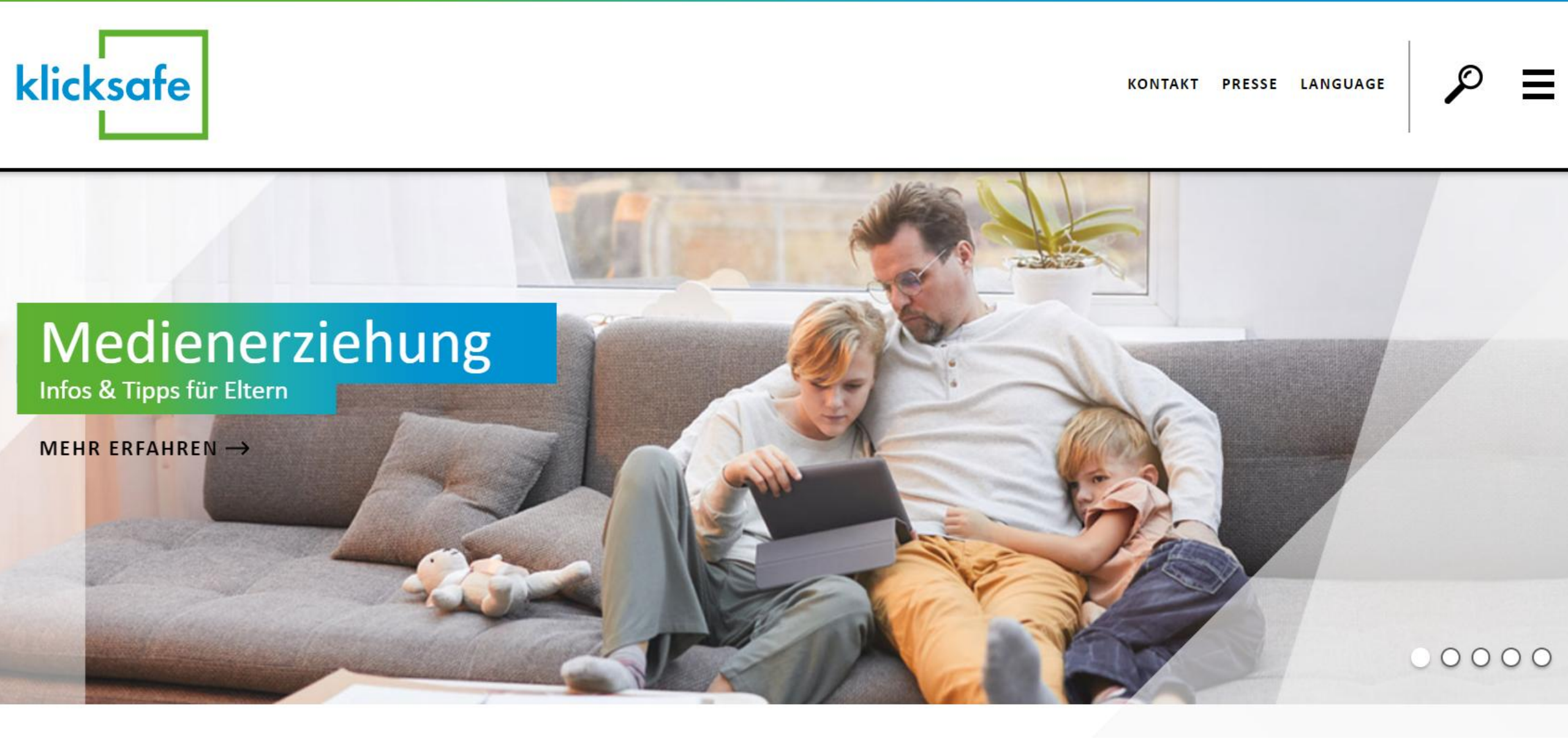
www.medien-kindersicher.de

TIPPS FÜR ELTERN

Vertrauen & Unterstützung

- Interesse zeigen: Welche Spiele/Apps nutzt dein Kind?
- Immer ansprechbar sein: „Komm zu mir, egal was passiert."
- Keine Schuldzuweisung: „Du trägst keine Schuld, wenn jemand dich belästigt."

Wenn das Thema „Medien" entspannt behandelt wird, können Kinder leichter erzählen, wenn etwas passiert. Bei Angst vor Ärger oder Verbot werden sie sich vielleicht nicht öffnen.



www.klicksafe.de

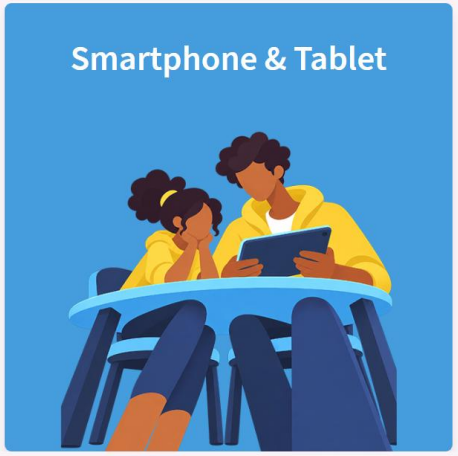
SCHAU HIN | THEMEN | MEDIENKURSE | NEWSLETTER | ELTERNANGEBOTE | MATERIALIEN | MEDIATHEK

Willkommen bei SCHAU HIN!

Der Medienratgeber für Familien informiert Eltern und Erziehende über aktuelle Entwicklungen der Medienwelt und bietet praktische Hilfestellungen beim Umgang mit digitalen Medien im Alltag mit Kindern und Jugendlichen.

MEHR ÜBER UNS

UNSERE THEMEN



https://www.schau-hin.info/

Spieleratgeber NRW

Spiele | Ratgeber | Über uns | Einfache Sprache

Pädagogischer Ratgeber zu digitalen Spielen.

Wir testen Games mit Kindern und Jugendlichen

Begriff / Spiel

Suche

Spiele
Pädagogische Beurteilungen

Ratgeber
Infos zu Chancen & Risiken digitaler Spiele

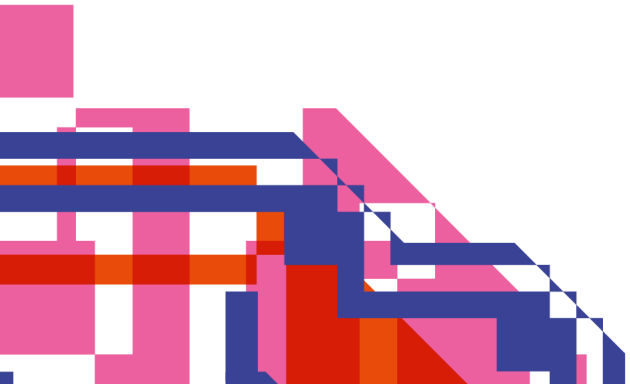
www.spieleratgeber-nrw.de

TIPPS FÜR ELTERN

Aufklärung & Grenzen

- Nein sagen & Chat verlassen – in Rollenspielen üben.
- Melde- & Blockierfunktion in Apps und Spielen testen.
- Nie mit Unbekannten teilen: Adresse, Telefonnummer, Fotos, Videos, Standort.

Grenzen setzen muss geübt werden. Denn im Netz passieren leider auch Übergriffe, die Straftaten sein können.



- Neuer Vertrag
- Vertrag öffnen
- Speichern
- Drucken/PDF
- Gestaltung
- Hilfe

internet-abc

klicksafe.de

Prominente Unterstützung durch

Ralph Caspers

© Johannes Haas

„Mit Verträgen kann man nicht

MEDIENNUTZUNGSVERTRAG

zwischen Hans
und Hänschen

§1 Handy / Smartphone

Kosten und Guthaben

Ich nutze mein Handy so, dass ich mit meinem monatlichen Guthaben auskomme.

Private Dateien und Fotos

Bilder und Inhalte, die andere nicht sehen sollen, speichere ich nicht auf meinem Handy und schicke sie nicht weiter.

Einstellungen Kinder- und Jugendschutz

Ich stelle das "Kinder-Handy" altersgerecht ein (über Sicherheitseinstellungen am Gerät oder Installation einer App).

klicksafe.de

Code: ****** *(wird beim Speichern generiert)*

Datum:

Regeln

Ausgezeichnet mit dem:

www.mediennutzungsvertrag.de

Nutzungszeit regeln

Jüngere Kinder brauchen klare Zeitvorgaben
zur Mediennutzung

- Bildschirmfrei bis Drei!
- drei bis fünf Jahre:
  bis eine halbe Stunde Bildschirmzeit am Tag
- sechs bis neun Jahre:
  bis zu einer Stunde Bildschirmzeit am Tag
- Ab zehn Jahre: ca. 10 Minuten pro Jahr am Tag

TIPPS FÜR ELTERN

Wenn etwas passiert

- Ruhe bewahren, Sicherheit geben – zuhören.
- Tatperson blockieren & melden, Beweise sichern (Screenshots).
- Beratungsstelle kontaktieren oder Anzeige erstatten.

Sei für dein Kind da – ohne Vorwürfe!
Dein Kind hat keine Schuld, wenn so etwas passiert.

Hilfe- und Beschwerdewege bekannt machen

Beschwerde - Landesanstalt für Medien NRW Cybergrooming melden

https://dickstinction.com/ DickPics unkompliziert zur Anzeige bringen

https://netzmelden.de/de Online-Meldestelle

https://www.safe-im-recht.de/ Rechtsberatung für Kinder und Jugendliche

https://www.juuuport.de/ Juuuport berät Jugendliche online

https://www.krisenchat.de/ 24/7 Onlineberatung für Jugendliche

TIPPS FÜR ELTERN

Über Medien reden

Warnsignale im Chat sind oft unsichtbar, denn sie finden z.B. im Online-Spiel statt, bei dem Eltern kein Risiko vermuten. Kommt es zu Übergriffen, schweigen viele Kinder, weil sie sich schämen oder ein Spielverbot fürchten.

Echtes Interesse, Vertrauen und eine offene Haltung helfen dem Kind, sich Eltern anzuvertrauen.

Bild: Pluscassandra
CC BY-SA 3.0

Stark gegen Online-Gewalt
und Cybergrooming

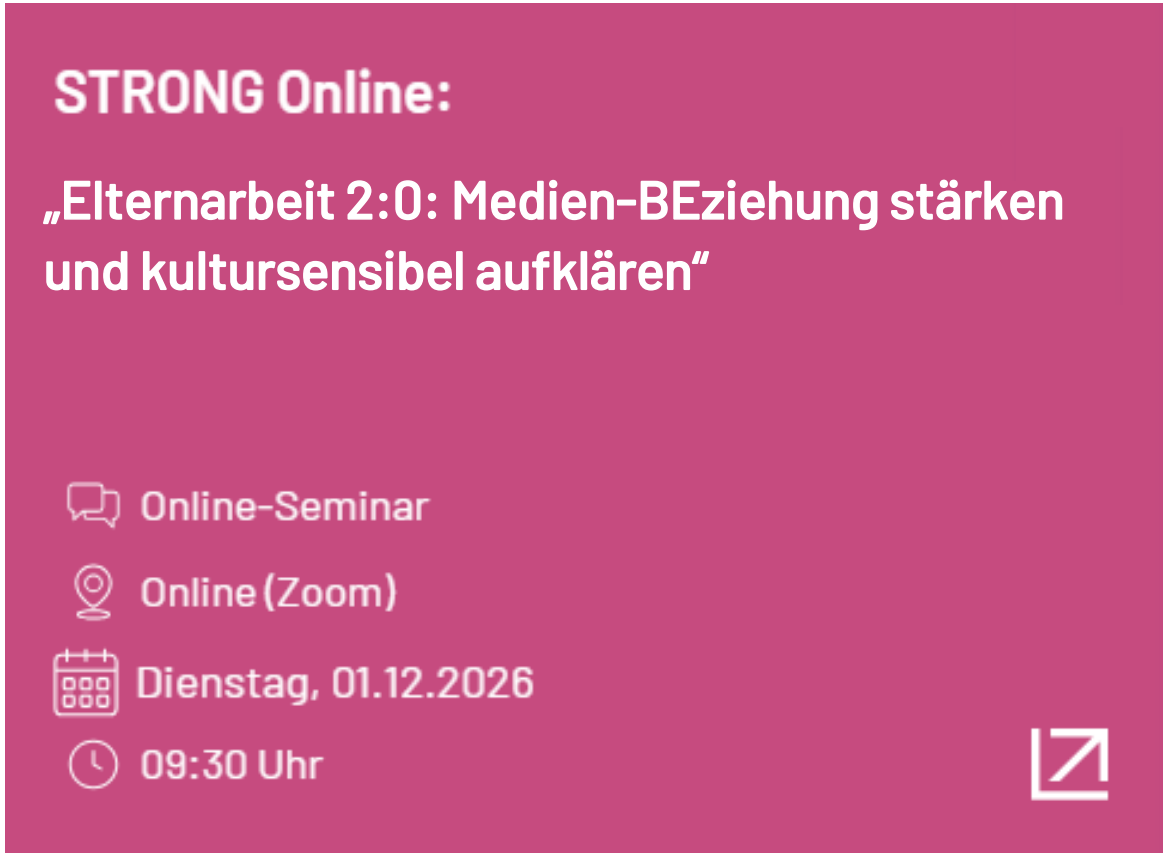
Mehr Orientierung und Handlungssicherheit für pädagogische Fachkräfte

- Breite **Sichtbarmachung** bereits vorhandener, fachlich fundierter Angebote in NRW
- Identifikation von **Angebotslücken**, Ausarbeitung von Methoden
- Entwicklung insbesondere **niedrigschwelliger Methoden** für die Präventionsarbeit mit ALLEN Kindern und Jugendlichen

Orientierung, Sichtbarmachung und Vernetzung

www.strong.nrw

Kostenlose Fachveranstaltungen > auch 2027



STRONG

Stark gegen Online-Gewalt
und Cybergrooming

Vielen Dank ♥

Ein Projekt der AJS NRW

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V. (AJS)
Poststraße 15–23 / 50676 Köln / Tel. 0221. 92 13 92-0 / info@ajs.nrw / www.ajs.nrw

Gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen